

Katharina Jacobi
Büroleiterin

Antrag
für den
Rat
am 17. Juni 2016

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
Tel.: +49 (551) 400 2785
Grueneratsfraktion@goettingen.de
www.gruene-goettingen.de/im-stadtrat

Göttingen, 2. Juni 2016

Fortsetzung des Radschnellweges nach Rosdorf Gefahrlose Anbindung zur Göttinger Südstadt

Der Rat möge beschließen:

1. Die Fortsetzung der in beiden Richtungen zu befahrenden Radschnellwegverbindung vom ZOB in Richtung Rosdorf wird auf der südlichen Seite der Groner Landstraße in Richtung Eisenbahnbrücke und dann parallel zur ICE-Strecke - entsprechend Variantendarstellung der Verwaltung - in der bewährten breiten, farbig hervorgehobenen Ausführung umgesetzt. Zur Finanzierung wird auf die erfolgreich beantragte und zugesagte Förderung dieser Variante zurückgegriffen.
2. Als wesentlichen Zubringer zum Schnellweg, insbesondere aus der gesamten Südstadt, wird der bestehende, schon heute oft befahrene Hochbordradweg an der südwestlichen Seite der Bürgerstraße zwischen Lotzestraße und Groner Tor in Anlehnung an die ERA derart ausbauen, dass er in beiden Richtungen gefahrlos und ohne Konflikt mit der StVO befahren werden kann. Besondere Beachtung gilt dem Übergang zum Rosdorfer Weg. Hierzu sind unverzüglich die zur Beschlussfassung des nächsten Haushaltes erforderlichen etatisierungsreifen Pläne zu erarbeiten. Mit Blick auf die gebotene Dringlichkeit sind Fördermöglichkeiten z.B. aus dem neuartigen GVFG zu nutzen.

Begründung:

Aus verkehrsräumlichen Gründen, aber auch aus Gründen der Förderbedingungen kann der u.a. für Pendler - mit Blick auf den Klimaplan Verkehr - dringend erforderliche Radschnellweg in und aus Richtung Rosdorf und Nordstadt offenbar - bei Abwägung aller Bedingungen- nur über die beschriebene Streckenführung zeitnah und kostengünstig umgesetzt werden.

Die derzeitige Radwegführung entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen einer an den Nutzer*inneninteressen ausgerichteten Verkehrsinfrastruktur. Daher sollte im Zuge der Neugestaltung insbesondere die Verkehrsführung auf der südwestlichen Seite der Bürgerstraße so gestaltet werden, dass die bestehende Gefahrensituation entschärft wird und das Befahren des Radwegs in beide Richtungen im Einklang mit der StVO ohne abzusteiigen möglich wird.

Die Erfahrungen in jüngster Zeit haben gezeigt, dass viele Verkehrsteilnehmer*innen das Gefahrenpotenzial an dieser Stelle unterschätzen und vorschriftswidriges Verhalten zu Unfällen geführt hat. Um diese bestehende und bekannte Gefahrensituation zu entschärfen, halten wir die Maßnahme für notwendig.

